

Deutsche Lieder aus großer Zeit

Für eine Singstimme und Klavier. Jede Nummer 50 Pf.

1. Rohloff, Herm., Das Lied vom Hindenburg (A. De Nora) „Wer hält im deutschen Osten vor unsrer Türre Wacht“.
2. Zuschneid, R., Deutschlands Fahnenlied (Rich. Dehmel) „Es zieht eine Fahne vor uns her“.
3. Blaesing, Fel., Unfern gefallenem Helden (Wilh. Ignatius) „Dank- und Jubellieder steigen zu des Höchsten Thron empor“.
4. Zuschneid, R., Bismarcks Geist (Charl. Marr) „Bismarck, der Mann von Eisen“.
5. Zuschneid, R., Sturmlied 1914 (Rud. Herzog) „Der Sturm brach ein in deutsches Land“.
6. Gampke, M., Die Geschichte von Lüttich, „Unsere Kerrels, die wollten nach Frankreich hinein“.
7. Rageler, L., Österreichisches Reiterlied (Hugo Zuckermann) „Drüben am Wiesenrand hocken zwei Dohlen“.
8. Zuschneid, R., Die Donauwacht und die Wacht am Rhein (Max Geißler) „Die Banner hoch, Trompeten drein“.
9. Zuschneid, R. 1914 (Georg Reicke) „Und wenn die Welt voll Waffen starrt“.
10. Scharwenka, G. W. op. 6¹, Soldaten-Abschied (Rich. Zoozmann) „Fröhliche Fahnen flattern im Wind“.
11. Zuschneid, R., Gott, Kaiser, Vaterland (Georg v. Hülsen) „Nun, deutsche Schmiede, hämmert“.
12. Scharwenka, G. W., op. 6², Reiterlied (Rich. Zoozmann) „Horch, Trommeln und Trompetenschall“.
13. Battke, M., Welkensturm (Walter Bloem) „Nun raft aus Westen und aus Osten“.
14. Scharwenka, G. W., op. 6³, Kaiserlied (Rich. Zoozmann) „Himmlicher Segen blühe entgegen“.
15. Char, Fr., Herr Emmich und seine Grete (D. van Perlstein) „Es wollten die Deutschen nach Frankreich hinein“.
16. Wagner, Frz., op. 143¹, Weihgebet (S. Walthari) „O Vater, Berater und Schirmherr der Deinen“.
17. — op. 143², Im Feld des Morgen früh (L. Bauer)
18. — op. 143³, Lied des Landsturms (S. Brenner) „Es pfeift die Eisenbahn“.
19. Gulbins, M., op. 93¹, Der Kronprinz (Jos. v. Lauff) „Jest aufgemerkt, die Faust geballt!“
20. — op. 93², Reiterlied (Ludwig Winder) „Mein Vaterland, mein Mutterland, mein Pferd steht schon bereit“.
21. — op. 93³, Der Tod auf weiter Heide (Dr. Max Leopold).
22. — op. 93⁴, Mein Gewehr (Karl Rabe) „Was sah ich einst mit wenig Luft?“
23. Zuschneid, R., Fliegerlied (P. Warncke) „Die freie Luft ist unser Reich“.

24. Jäkel, P., **Wir fahren gegen England** (Herm. Löns) „Heute wollen wir ein Liedlein singen“.
25. Scharwenka, G. W., op. 6⁴, **Jungmannschaftslied** (Rich. Zoosmann) „Wir sind die deutsche Jungmannschaft“.
26. Kühnhold, C., **Deutschlands Flotte in See** (R. Herzog) „Das Eisentrenz im Flaggentuch“.
- 27/28. Grabner, S., op. 6¹, **Michel** (D. Michaeli) „Michel, der war ein junges Blut“.
- 29/30. —, op. 6², **Allerfeelen 1914** (D. Michaeli) „Belgische Küste. Der Kriegslärm geht“.
31. —, op. 6³, **Deutsch-österreichisches Truzlied** (D. Michaeli) „Sie haben einen Bund gemacht“.
32. Zeppler, Bogumil, „**Du deutsches Land und du Österreich!**“ (S. Brenner) „Stimmet, Deutsche, einen Lobgesang diesem Tag“.
33. Haas, Josef, **Viktoria!** (D. Michaeli) „Nehmt, Helden, hin den Kranz“.
34. Wenner, C., **Die deutsche Reiterei** (R. Schaukal) „Sanct Jörg auf seinem Schimmel“

Die Lieder sind zum Teil auch für Männerchor, für gemischten Chor und für Kinderchor erschienen.

Fr. Boß

Volkslieder für Schule und Haus

Im Auftrage

der Vereinigung deutscher Lehrer- und Gesangsvereine herausgegeben.

Preis jedes Heftes 10 Pf.

Erstes Heft (Nr. 1—29) 61.—70. Tausend. — Zweites Heft (Nr. 30—55) Wander- und Marschlieder I, 50.—60. Tausend. — Drittes Heft (Nr. 56—80) 21.—40. Tausend. — Viertes Heft (Nr. 81—106) Wander- und Marschlieder II, 21.—40. Tausend. — Fünftes Heft (Nr. 107—132) 1.—20. Tausend.

Hefte 1 bis 5 in einem Band gebunden. Preis 80 Pf.

Die Sammlung wird fortgesetzt.

Deutsche Lehrer-Zeitung. Das beste Mittel zur Bekämpfung der Schundmusik ist das Volkslied mit seinem schlichten und doch tiefem Inhalt, mit seinen innigen und gemütvollen Weisen. In der vorliegenden Sammlung sind viele der Allgemeinheit unbekanntes Kinder- und Volkslieder enthalten, weswegen sie mit Freuden zu begrüßen ist. Und wenn auch in vielen von Liebe die Rede ist, so soll uns das nicht abhalten, für die rechte, taktvolle und sinngemäße Aneignung Sorge zu tragen. Das Lied von den zwei Königskindern, vom Lieben, das große Freud bringt u. a. m. habe ich von zwei Schulmädchen mit seltener Innigkeit singen hören und wahrgenommen, daß aus reiner, keuscher Seele und weisevoller Stimmung das Lied erklang.

Fr. Voß, Frisch auf, Soldatenblut!

Alte und neue Soldatenlieder

für zweistimmigen Gesang eingerichtet.

Preis 50 Pf., von 100 Exemplaren an 45 Pf.

Als unsere Soldaten im August in den aufgezwungenen Krieg ziehen mußten, zeigte sich, daß ihnen ein brauchbares Liederbuch fehlte. Freilich hatte jedes Regiment seine kleine Textsammlung, die wohl für den „Hausgebrauch“ genügte; als aber die Regimenter durcheinander gewürfelt wurden, trat der Mangel einer einheitlichen Liedersammlung immer eindringlicher zutage und der Ruf unserer Krieger nach einem guten Liederbuch wurde allgemein. Das Kriegsministerium suchte dem Wunsch zu genügen durch die Herausgabe einer kleinen Textsammlung, der aber leider keine Melodien beigegeben waren. Die Einberufung älterer Jahrgänge und die Ausbildung ungedienter Mannschaften machten jedoch ein Liederbuch mit Melodien zu einem dringenden Bedürfnis. Das sind die Gründe gewesen, diese Sammlung erscheinen zu lassen. Sie ist aus der Praxis entstanden; denn sie bringt die beliebtesten Soldatenlieder aus Soldatenmund gesammelt. Dazu ist sie ergänzt durch wertvolle ältere Lieder und die gebräuchlichsten Vaterlandslieder. Den Melodien ist eine zweite Stimme beigegeben; denn unsere Soldaten wollen sich, wenn sie in Reserve liegen, ja sogar auf dem Marsch am begleiteten Gesange erfreuen; vor allen Dingen aber wollen unsere Landsturmänner in ihren Quartieren den mehrstimmigen Gesang nicht entbehren.

Ein Soldatenliederbuch kann seinen Zweck nur dann erfüllen, wenn es billig ist, darum wird diese umfangreiche Sammlung von mehr als 100 Liedern zu dem sehr niedrigen Preise von 50 Pf. dargeboten, der sich in Partien von 100 Stück noch auf 45 Pf. ermäßigt.

Gustav Hecht, Für Kaiser und Reich!

Vaterlandslieder mit untergelegten Texten und beliebte

Militärmärsche für Klavier leicht spielbar gesetzt

Preis 1 Mark 80 Pf.

Neue Zeitschrift für Musik. Der Verfasser hat sehr geschickt die beliebtesten patriotischen Lieder zusammengestellt und kommt in seinem Werke einem lang empfundenen Bedürfnis nach. Um die große Vielseitigkeit des Gebotenen zu zeigen, erwähnen wir, daß es Haydn's „Deutschland über alles“, Webers „Schwertlied“, Himmels „Gebet während der Schlacht“ neben Volksweisen wie „Der gute Kamerad“, „Morgenrot, Morgenrot“, „Andreas Hofer“ u. a. enthält. Den Schluß bilden die schönsten Märsche vom Finnländischen Reitermarsch bis zum Pariser Einzugsmarsch.

Ehr. Friedrich Vieweg & m. b. S., Berlin-Lichterfelde

Batte und Nagel, Stimmt an!

Ein Liederquell gar frisch und hell, zum Singen, Wandern, Leben
den Jugendklub gegeben.

150 Lieder in zweistimmigem Satze. Kleines Taschenformat.
Preis broschiert 60 Pf., gebunden 90 Pf.

Im Auftrage des deutschen Zentralvereins zur Fürsorge
für die schulentlassene Jugend.

Inhalts-Übersicht: 1. Wander-, Marsch- und Turnerlieder (Nr. 1—24). — 2. Soldaten-, Seemanns- und Jägerlieder (Nr. 25—45). — 3. Vaterland und Heimat (Nr. 46—68). — 4. Abschieds- und Stimmungslieder (Nr. 69—91). — 5. Freundschaft und Liebe (Nr. 92 bis 107). — 6. Natur (Nr. 108—122). — 7. Scherzlieder (Nr. 123—136). — 8. Gesellschafts- und Bundeslieder, geistliche Lieder (Nr. 137—150).

Verfügung der Königl. Regierung zu Potsdam an die Herren Kreis- und Schulinspektoren: Wir ersuchen, die Leiter des Jugendklubs auf dies Liederbuch aufmerksam zu machen.

Märkische Jugend: Das Büchlein ist für Wanderungen, gesellige Zusammenkünfte usw. wohl geeignet.

U. Pöhler, Die Klampfe

Lieder für Wandervögel und Nesthocker zur Supfgeige
bequem zurecht gesetzt.

In Taschenformat, Preis dauerhaft gebunden 1.50 M.

Inhalts-Übersicht: I. Wohlauf in Gottes schöne Welt, Nr. 1—19. — II. Das Lieben bringt groß Freud, Nr. 20—41. — III. Scheiden tut weh, Nr. 42—77. — IV. In der Heimat ist es schön, Nr. 78—93. — V. So wollen wir noch mal lustig sein, Nr. 94—111. — VI. Frohe Weihnacht, Nr. 112—116.

Ein Wort voraus! Wer nur in wenigen Erholungsstunden die Supfgeige zur Hand nehmen und sich sein Liedel begleiten kann, aber nicht Zeit übrig hat zu langen Übungen, dem ist nur mit leichtem Satz gedient. Aber auch die bloße Bezeichnung der Aufgabe in manchen Büchern nützt jedem herzlich wenig, der nicht über Kenntnisse in der musikalischen Theorie verfügt, und verleitet zu dem eintönigen, oft recht sinnlosen Schrum—schrumm, das die neuerwachte Klampfkunst nur in Nichtredit bringen kann. In diesem Büchel sind 116 Lieder der besten Art zurechtgesetzt. Studiert sie fleißig und dann singt sie noch fleißiger.